

213 100-08	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Welschem Weidelgras	Landessortenversuch
2008 - 2009		Welsches Weidelgras WV

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Welschen Weidelgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte

Versuchsorte

Landkreis

Prod.gebiet

Stufen: 16

Christgrün

Vogtlandkreis

V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm

Ernteparzelle: 12 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

	2009
s % Restfehler	7,9

5. Versuchsergebnisse

TM-Jahreserträge 2009 (absolut in dt/ha und relativ in %)

Sorte	1. Schnitt		2. Schnitt		3. - 6. Schnitt		TM-Gesamtertrag 2009 1. Nutzungsjahr	
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Taurus (t) VRS	43,3	109	25,9	117	89,9	105	159,1	108
Gisel (t) VGL	45,5	114	22,4	101	86,6	101	154,5	105
Tigris VGL	37,3	94	25,0	113	90,9	106	153,2	104
Nabucco VGL	45,5	114	23,0	104	82,1	96	150,7	102
Zarastro VRS	32,0	80	24,1	109	86,8	101	142,9	97
Zorro (t)	43,0	108	22,3	101	86,2	100	151,5	103
Melquatro (t)	38,3	96	24,1	109	89,7	105	152,0	103
Barmega (t)	38,7	97	21,2	96	87,8	102	147,7	100
Oryx	37,0	93	22,5	102	88,1	103	147,6	100
Vicugna (t)	30,3	76	19,6	89	78,2	91	128,2	87
Jeanne (t)	45,0	113	21,1	95	83,9	98	150,0	102
Tarandus (t)	40,0	100	18,6	84	85,2	99	143,7	97
Litonio (t)	43,6	109	23,3	105	85,5	100	152,4	103
Mustela	31,0	78	19,2	87	86,8	101	136,9	93
Madlen (t)	41,9	105	21,5	97	83,6	97	146,9	99
Virgyl (t)	44,4	111	20,2	91	81,4	95	146,0	99
Mittelwert gesamt	39,8		22,1		85,8		147,7	100
GD 5% (zwischen den Sorten)	2,62	6,58	3,41	15,4	12,18	56,8	16,59	11,23

Das Jahr 2009 wurde von April bis Juli durch ein mildes Wetter mit guter Niederschlagsverteilung bestimmt. Nur die Monate August und September 2009 waren durch längere trockene Perioden gekennzeichnet.

Unterschiede beim Gesamttrockenmasseertrag zwischen den Sorten sind statistisch nicht gesichert. Sorten mit den besten Gesamttrockenmasseerträgen sind Taurus (t), Gisel (t) und Tigris (t), wobei Taurus einen unterdurchschnittlichen **TM-Ertrag** des 1. Schnittes aufweist. Da das Welsche Weidelgras als überjähriges Gras nur ein Hauptnutzungsjahr hat, sind die Erträge der Einzelschnitte von besonderem Interesse. Der 1. Schnitt hat den signifikant größten Anteil am Gesamtertrag. Die Unterschiede zwischen den Sorten der einzelnen Schnitte sind ebenfalls statistisch gesichert. Am höchsten sind sie beim 1. Schnitt.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

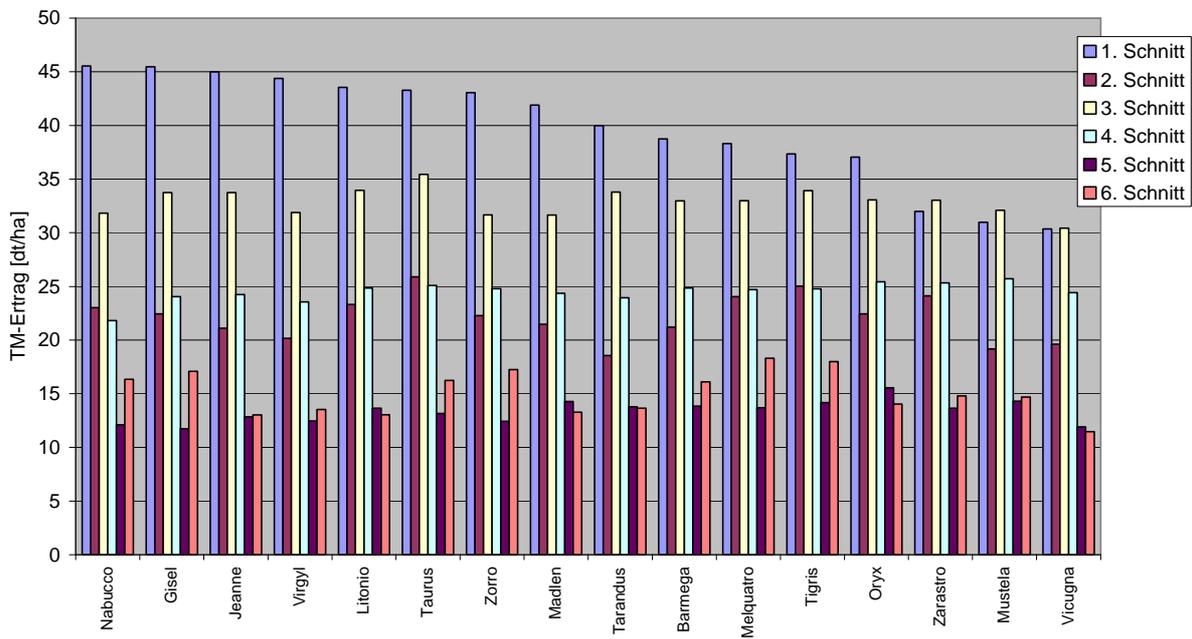
Die geprüften Welschen Weidelgrassorten zeigen im Gesamtertrag ein wenig differenziertes Bild. Anders sieht es aus, wenn man die einzelnen Schnitte betrachtet, hier zeigen sich deutlichere Ertragsunterschiede. Hinsichtlich der Sortenwahl kann man sich für erstschnittbetonte Sorten entscheiden oder Priorität auf zweit- und drittschnittbetonte Sorten setzen.

Die Ergebnisse der Einzelstandorte sind nur für den jeweiligen Standort aussagekräftig. Sie fließen unter anderem in die Gesamtauswertung aller Standorte der Bundesländer Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ein. Diese Gesamtauswertung bildet die Grundlage für die [Sortenempfehlungen der Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen und Qualitäts-Standardmischungen für Ackerfutter](#).

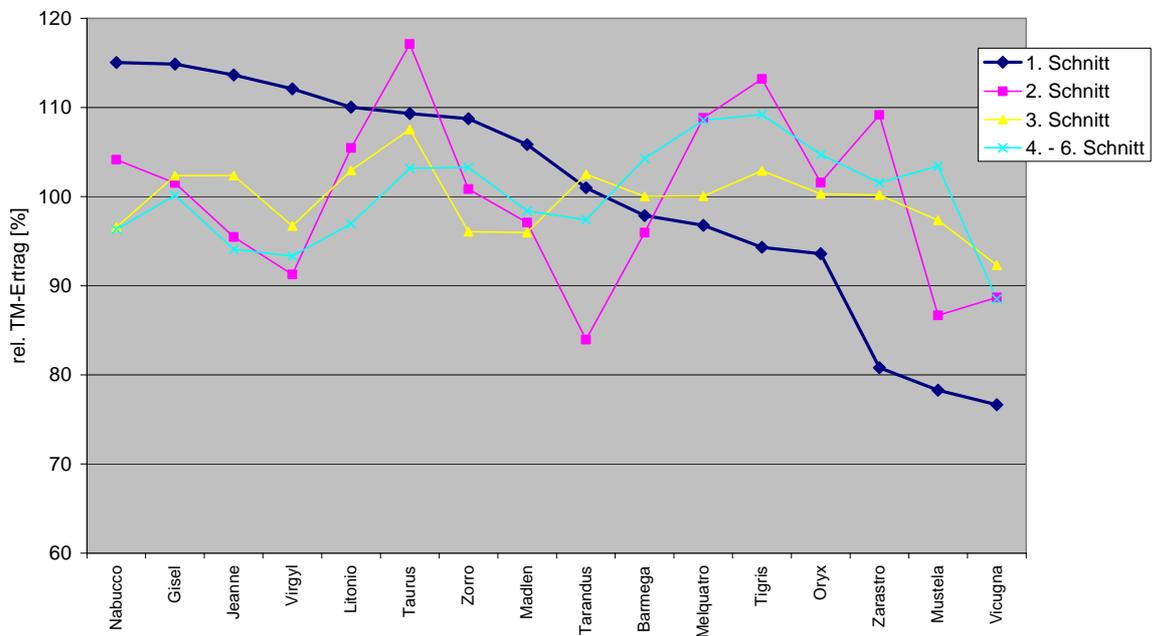
Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 76, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Referat: Bearbeiter:	Abt. Tierische Erzeugung 94 Grünland, Feldfutterbau Herr Edwin Steffen	Versuchsjahr 2009
--	---	---	-----------------------------------

Erträge

Trockenmasseerträge der einzelnen Schnitte des Welschen Weidelgrases 2009



Relative Trockenmasseerträge der Sorten des Welschen Weidelgrases 2009



[zurück](#)